Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 69 (1991)
Heft: 4

Rubrik: Liebe Redaktion!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Redaktion!

Probleme mit dem Klima

Seit einigen Jahren habe ich Probleme mit dem hiesigen Klima, mit der Kälte und dem Hochnebel. Ich leide deswegen körperlich und im Gemüt jeden Winter mehr. Deshalb möchte ich nach der Pensionierung den Winter in einem anderen Klima – z.B. auf Mallorca – verbringen. Ich bin an Erfahrungen von Personen interessiert, die im Winter in milderem Klima, die übrige Zeit hier in der Schweiz leben. Welche Probleme können entstehen? Wie teuer kommt das Überwintern in südlicheren Gebieten etwa? Wo wendet man sich hin, um ein solch südliches Winterquartier zu finden?

Susanne Röhner

Wer mit Susanne Röhner Kontakt aufnehmen will, schreibe bitte der «Zeitlupe». Die Briefe werden weitergeleitet.

Mit 97 Jahren Staroperation

Nachdem meine Sehkraft bis auf 5% zurückgegangen war, habe ich mich im hohen Alter von 97 Jahren noch zu einer Staroperation entschlossen. Es gehörte viel Mut dazu. Aber ich habe es gewagt, und es war dank der Kunst meines Arztes ein voller Erfolg. Vorher konnte ich weder Gesichter noch Speisen auf dem Teller erkennen. Heute kann ich alles sehen! Nur zum Lesen und Handarbeiten brauche ich eine Brille. Meine Sehkraft beträgt jetzt 50%. Ich fühle mich wie neugeboren. Mit diesen Zeilen will ich andere Menschen ermutigen, das Wagnis einer Operation einzugehen – es lohnt sich!

Anny Moll

Preis übertrieben!

(«In eine Marktlücke gefallen», ZL 3/91)

Ich habe in unserer Gemeinde während 47 Jahren den Beruf als Hauspflegerin ausgeübt. Am Anfang erhielt ich 2 Franken pro Tag. Obwohl man heute nicht mehr wie früher rechnen kann, finde ich doch übertrieben, was der Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land verlangt: bis zu 35 Franken in der Stunde! Sogar für das Blumengiessen Fr. 16.50! Wie können ältere Personen und Kranke diese Preise bezahlen? Findet man denn heute niemanden mehr, der diesen Dienst gratis übernimmt?

Greti Huggel

Ich kann es nicht fassen!

Eine Viertelstunde für Briefkastenleeren kostet beim Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land Fr. 16.50! Eine Fabrikarbeiterin im Thurgau erhält zwischen 11 und 14 Franken in der Stunde. Wie können einfache Menschen diese hohen Preise bezahlen? Wie wäre es, wenn rüstige AHV-Rentnerinnen und -Rentner solche leichteren Arbeiten übernehmen könnten?

I. I. in R.

Neue Brille

In der letzten Nummer der «Zeitlupe» ist mir unter den Antworten zu der Frage «Haben Sie Bedürfnisse?» die Zuschrift einer Frau B.K. in B. aufgefallen. Diese schrieb: «Wir können uns keine Bedürfnisse mehr erlauben, weil das Geld fehlt. Dabei sollte ich unbedingt eine andere Brille haben, die Gläser passen schon lange nicht mehr.» Mir selbst geht es sehr gut, und ich möchte deshalb die Kosten für eine neue Brille übernehmen, möchte aber auf gar keinen Fall bedankt werden.

Wir erhielten einige Briefe, in denen die Schreiber sich anerboten, die Kosten der Brille zu übernehmen, ja selbst noch einen finanziellen Zustupf zu leisten. Auch per Telefon, ja sogar bei persönlichen Besuchen auf der Redaktion boten viele ihre Hilfe an. Wir danken allen und versichern Ihnen, dass Frau B.K. in B. geholfen werden konnte.

Dank für Bastelmaterial

Im Namen meiner Schüler danke ich allen, die uns Bastelmaterial (Woll- und Stoffresten, Knöpfe usw.) und Bilderbücher aufgrund einer Kleinanzeige geschickt haben. Ich habe versucht, die Kinder anzuleiten, Dankeschön-Briefe zu schreiben. Falls irgendjemand aus Versehen weder von mir noch von einem Kind einen Brief erhalten hat, möchte ich mich dafür entschuldigen. Einige von Ihnen haben sogar zurückgeschrieben oder nochmals ein Päckli geschickt. Auch dafür herzlichen Dank.

Leonie de Maddalena

Redaktion: Franz Kilchherr